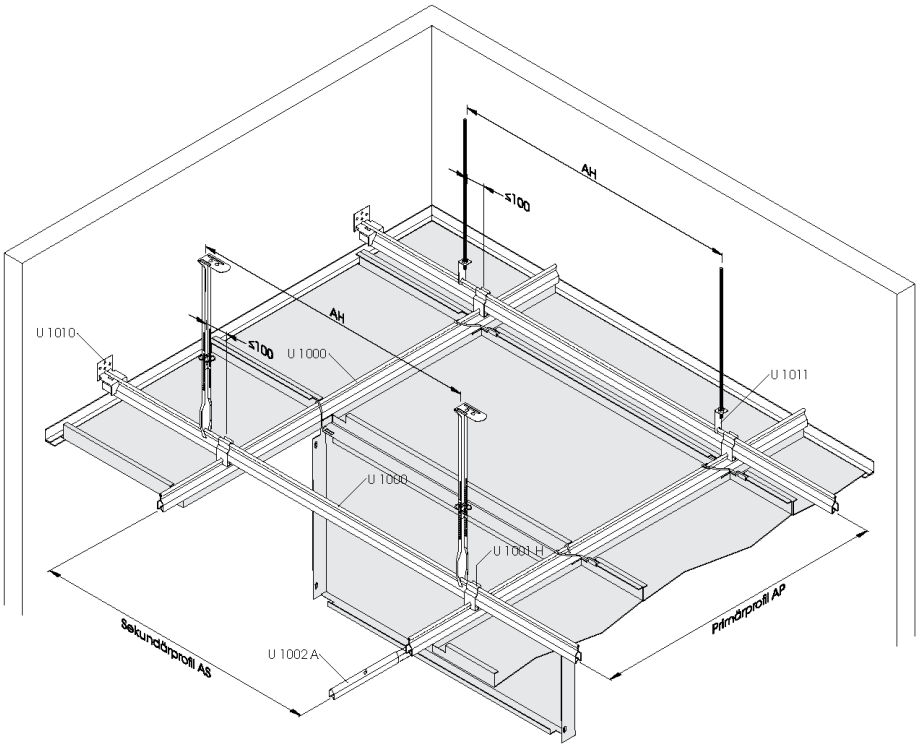


Zehnder Clip-In Kühldecke

zehnder



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

RICHTLINIEN

Die vorliegenden Einbauhinweise sind entsprechend der Anforderung EN 13964:2007 aufgebaut. Sie beschreiben eine ordnungsgemäße Montage. Die Beschreibung entbindet den Anwender nicht davon, vor Montagebeginn die baulichen Gegebenheiten zu prüfen, die Hinweise der Bauordnung umzusetzen sowie die in der Baugenehmigung gemachten Angaben zu berücksichtigen. Diese gelten vorrangig, können hier aber keine Berücksichtigung finden. Es ist ratsam, grundsätzlich Montageskizzen/ Zeichnungen zu erstellen, den Ort des Montagebeginns festzulegen und die Anzahl der notwendigen Abhängepunkte vor Montagebeginn für das jeweilige Deckensystem festzulegen.

BAULICHE VORAUSSETZUNGEN

Baufreiheit für Metaldecken besteht in der Regel dann, wenn das Bauwerk besenrein, aber zumindest sämtliche Nassarbeiten im Innenraum abgeschlossen sind und das Gebäude geschlossen wurde. Vor Montagebeginn sind die Abhängepunkte auf ihre Verwendungsfähigkeit zu prüfen, die Lastenleitung in das Bauwerk muss gegeben sein. Bei Verwendung von Befestigungspunkten an der Wand, wie bei Winkeln oder Wandankern, ist die Tragfähigkeit der jeweiligen Wand zu überprüfen. Bei auf Winkeln aufgelegten Deckenelementen müssen die möglichen Wandbewegungen berücksichtigt werden. Es dürfen nur Dübel verwendet werden, für die eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung vorhanden ist, die Mindestauszugskraft sollte größer 100 kg sein. Die Montage der Dübel muss entsprechend den Vorgaben des jeweiligen Dübelherstellers erfolgen. Wir empfehlen laufende Zugbelastungsproben, um das richtige Dübelsetzen nachzuweisen. Zehnder Kühldecken sind so bemessen, dass sie das Eigengewicht der Systemkonstruktion tragen. Zusätzliche Lasten müssen separat in der Konstruktion berücksichtigt bzw. abgehängt und Maßnahmen müssen an die jeweilige Situation angepasst werden. In der Regel sind zusätzliche Einbauten und Lasten separat abzuhängen. Bei Deckensystemen, die einen Toleranzausgleich nicht innerhalb eines Moduls zulassen, sind entsprechende Materialausdehnungen zu berücksichtigen. Gebäudedehnfugen sowie die bauüblichen Toleranzen im Hochbau sind entsprechend zu berücksichtigen. Zehnder Kühldecken sind grundsätzlich durch fachkundige Trockenbau-Firmen zu montieren, die die Gesamtgegebenheiten im Gebäude, Metaldecke, Verkleidungsfläche beurteilen können und entsprechende Vorkehrungen für eine ordnungsgemäße, statischere Montage treffen können. Werden Teile verschiedener Produzenten zu einer Decke zusammengebaut, so obliegt der jeweiligen Montagefirma, die in der EN 13964:2007 erforderlichen Nachweise zu erbringen und entsprechende Konformitätsbescheinigungen selbst zu besorgen. Eine Haftung für die richtige Auswahl der Produkte und die Systemkonformität kann nur für die von der Firma Zehnder gelieferten Systeme erfolgen. Es ist notwendig, zur Vermeidung von Verschmutzungen bei der Montage Handschuhe zu tragen. Werden die Deckenprodukte mit einer Schutzfolie versehen geliefert, müssen sie vor UV-Einstrahlung [Sonnenlicht] geschützt werden, ebenso muss die Folie spätestens 4 Wochen nach Anlieferung der Ware abgezogen sein. Die Lagertemperatur darf 30° C nicht überschreiten, da sonst Verhärtungen des Klebers mit der Platte nicht vermeidbar sind und die Schutzfolie nicht mehr abgezogen werden kann.

LAGERUNG

Zehnder Kühldecken werden in der Regel auf Palette angeliefert. Es ist ratsam, die Metallplatten so lange wie möglich auf den Paletten zu belassen. Müssen die Paletten geöffnet werden, muss die Zehnder Kühldecke immer auf ihre Längsseite gestellt werden, man kann sie dann vorsichtig zur Wand legen, keinesfalls liegend lagern. Die Lagerung muss so erfolgen, dass Beschädigungen auszuschließen sind. Die Montage der Deckenplatten sollte erst nach Beendigung aller staubintensiven Arbeiten erfolgen [besenrein]. Es empfiehlt sich, grundsätzlich die gelieferten Metaldecken unverzüglich einer Prüfung zu unterwerfen und Beanstandungen unverzüglich zu melden [in der Regel sofort nach Anlieferung oder innerhalb von 3 Tagen].

NORMEN UND VORSCHRIFTEN

Die jeweiligen am Installationsort geltenden Vorschriften sind vom jeweiligen Montageunternehmen zu ermitteln. Die von Zehnder-in Verkehr gebrachten Kühldecken entsprechen der EN 13964.

ANWENDUNG

Die Anwendung der Zehnder Kühldecken-begrenzt sich, wenn nicht anders vereinbart, auf Innenräume, so dass entsprechend der EN 13964 hier Beanspruchungsklasse 1, Korrosionsschutzklasse A als Standard festgelegt ist. Sollte erforderlich sein, die Metalldeckenplatten durch Zuschneiden dem Bauwerk anzugleichen, empfehlen wir, die Schnittkanten mit einer Farbe gegen Korrosion zu schützen, um die Korrosionsschutzklasse A beizubehalten.

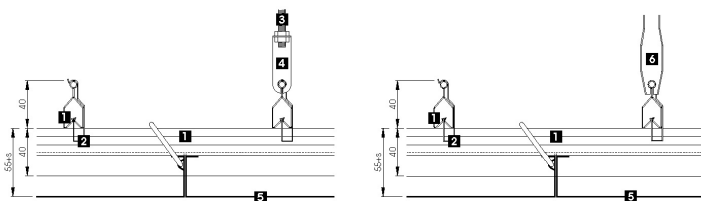
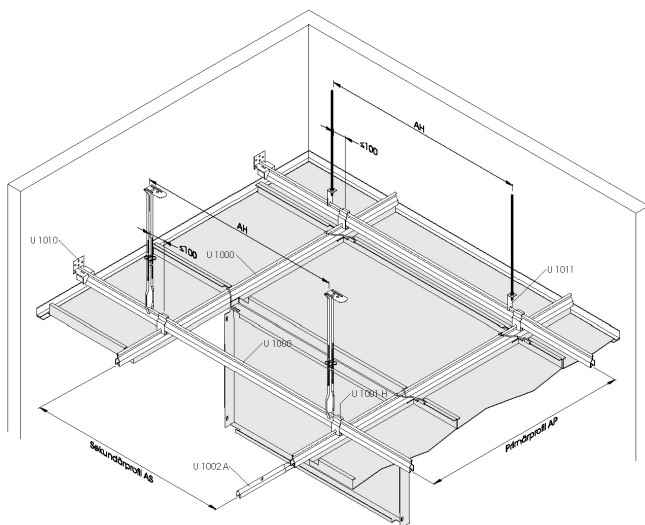
QUALITÄTSSTANDARD

Für Materialeigenschaften, Abmessungen, Toleranzen, Farbabweichungen gelten die TAIM Richtlinien [Technischer Arbeitskreis Industrieller Metalldeckenhersteller e.V.].

MONTAGEABLAUF

1. Deckenverlegeplan erstellen oder vom Architekten übernehmen.
2. Deckenverlegeplan mit den bauseitigen Gegebenheiten überprüfen.
3. Erstellen eines Massenauszuges mit entsprechender Werkplanung und abrufen/bestellen der benötigten Materialien.
4. Ermittlung der erforderlichen Abhängepunkte entsprechend der Belastungsklassen der EN 13964. Die entsprechenden Abhängeabstände für die unterschiedlichen Systeme entnehmen Sie den Detail-Beschreibungen der einzelnen Deckensysteme.
5. Festlegen des geeigneten allgemein zugelassenen Dübels. Rohdecke und Wände müssen geprüft werden. Dübel-Befestigungslöcher anzeichnen und bohren.
Dübel entsprechend den Vorschriften des Dübelherstellers montieren, gegebenenfalls Auszugsprüfungen mit vom Dübelhersteller empfohlenem Gerät durchführen, sofern dies vorgesehen ist.
6. Analoges Vorgehen bei der Befestigung der Wandwinkel, Befestigungsabstand ca. 400-625 mm, Krafteinleitung in die Wand prüfen.
7. Vorgesehene Befestigungselemente wie z.B. Gewindestange M6/M8 auf die vorgesehene Länge kürzen oder richtige Länge bestellen und an Rohdecke montieren.
8. In der Regel sollte die Platteneinteilung von der Raummitte vorgenommen werden, um gegebenenfalls die Toleranz des Raumes bzw. der Platten auszugleichen und zu halbieren. Die genaue Festlegung immer im Zusammenhang mit dem Deckenverlegeplan vornehmen.
9. Zehnder Kühldecken werden in der Regel grundsätzlich mit einem Querrost [Primärprofil] versehen.
10. Anhand des Verlegeplans wird festgelegt, in welcher Richtung die Queraussteifungsprofile verlegt werden, entweder parallel zur Fassade [Regelfall] oder senkrecht zur Fassade. Die queraussteifenden Profile sollten über einen Wandanker oder über eine Schrägabspannung montiert werden, um ein Verschieben in Querrichtung zu verhindern. Die jeweiligen Primärprofile werden rechtwinklig zu den Sekundärprofilen montiert. Hierzu werden die systemspezifischen Verbindungselemente benutzt, siehe Systembeschreibungen. Die Lage der Primärprofile wird im Deckenspiegel festgelegt.
11. Oft werden die Metalldeckenplatten mit einem Fugenband [9 x 3 mm] versehen, damit Toleranzen leichter ausgeglichen werden können. Sollte ein Fugenband Verwendung finden, sind die Fugen von Zeit zu Zeit nachzurichten, da auch das Fugenband Toleranzen hat. Aufgrund der großen Fertigungsgenauigkeit ist es aber auch möglich, die Platten ohne Fugenband stumpf zu stoßen oder mit Abstandsnoppen zu versehen. Es ist immer darauf zu achten, dass die Fugen in einer Flucht verlaufen.

12. Werden die Platten auf einen Wandwinkel aufgelegt, empfehlen wir unseren F-Winkel als Winkel oder als Stufen- F-Winkel. Der Winkel legt die Platte fest und sichert sie gegen Anheben. Die Deckenplatte wird mit einer Elektroblechschere [z.B. Treco-Schere] durchgeführt und den jeweiligen Raumabmessungen angepasst. Bei der Berechnung der Mindestauflage [10 mm] ist zu prüfen, wie groß die möglichen Wandbewegungen sind.
13. Anbauteile oder sonstige Belastungen sind separat abzuhängen. Die Integration solcher Teile erfolgt sinnvollerweise immer im Zuge der Montage.
14. Nach Fertigstellung und Vorabnahme der Decke sollte der Fugenverlauf nachgerichtet werden. Verschmutzte Deckenplatten sollten gereinigt werden, um ein einwandfreies Montageergebnis zu zeigen.



1 Trageschiene U 1000
2 Kreuzverbinder U 1001 H

3 Gewindestab M6
4 Abhänger für Gewindestab U 1011

5 Langfeldplatte
6 Noniusunterteil U 1004

ABKÜRZUNGEN

AP: Abstand der Primärprofile U 1000

AS: Abstand der Sekundärprofile U 1000

AH: Abstand der Abhänger in Achsrichtung des Primärprofils

HÄNGERABSTAND ETC.

Die nachstehende Empfehlung für die Abstände der Primärprofile und der Abhängpunkte bezieht sich nur auf Standarddecken im Innenbereich ohne Zusatzlasten. Abstand der Primärprofile AP nach EN 13964:

- Klasse 1: <1 000 mm
- Klasse 2: <1 200 mm

Abstand der Sekundärprofile AS nach EN 13964: Abhängig von der Plattenlänge Abstand der Abhängepunkte AH: Der Abstand der Abhängepunkte AH richtet sich nach der jeweiligen Plattenlänge. Das Primärprofil dient hauptsächlich der Queraussteifung. Die maximal in den Abhängepunkt einzuleitende Kraft darf 200 N betragen. Die entsprechenden Abhängeprofile und Dübel sind zu berücksichtigen. Kann im Vorfeld nicht festgelegt werden, wo die Sekundärprofile verlaufen, sind folgende Abstände der Abhängepunkte AH zu wählen:

- Klasse 1: <1 000 mm
- Klasse 2: <1 200 mm

Tragfähigkeit der Abhängepunkte [Zuglasten]:

- Höchstlast je Noniusabhänger: 200 N
- Höchstlast je Gewindestab M6: 500 N
- Andere Lasten müssen statisch nachgewiesen werden.

Beanspruchungsklasse nach EN 13964:

Beanspruchungsklasse A nach Tabelle 7

ZU BEACHTEN

- Es sind nur amtlich zugelassene Dübel zu verwenden.
- Der Befestigungsgrund muss statisch geeignet sein. Er muss die Kräfte, die in das Bauwerk eingeleitet werden, sicher aufnehmen können.

MONTAGE UNTERKONSTRUKTION

Montage Wandanschluss:

Der Regelabstand für die Befestigung der Randwinkel beträgt maximal 500 mm. Je nach Zusatzlasten, Wandbeschaffenheit und Sonderanforderungen ist der Regelabstand geringer.

1. Vorgegebene Deckenhöhe ausnivellieren und aufreißen.
2. Oberkante Randwinkel aufreißen.
3. Bohrstelle markieren.
4. Dübelloch bohren.
5. Randwinkel mit Dübel befestigen.
6. Die Ecken der Randwinkelprofile sind sauber auf Gehrung zu schneiden. Montage Primärprofil [U 1000]:
7. Achsraster für Primärprofile und Sekundärprofile aufreißen.
8. Abhängepunkte festlegen.
- 8.1. Der Abhänger des Primärprofils sollte so nah wie möglich am Kreuzungspunkt Primärprofil-Sekundärprofil montiert werden. Maximal 100 mm Abstand zwischen Abhänger und Sekundärprofil [siehe auch „Abstand der Abhängepunkte AH“].
- 8.2. Am Stoß der Primärprofile dürfen keine Kreuzverbinder montiert werden.
- 8.3. Mindestens 400 mm Abstand zu einem Stoß der Primärprofile.
- 8.4. Der maximale Abstand eines Abhängepunktes von der Wand beträgt 500 mm.
9. Dübelloch bohren.
10. Noniusoberteil U 1300 oder Gewindestab M6 mit Dübel nach Herstellervorschrift montieren.
11. Trageschiene U 1000 auf benötigte Länge zuschneiden und Noniusunterteile U 1004 bzw. Abhänger für Gewindestab U 1011 auffädeln.
12. Noniusunterteil U 1370 mit zwei Nonius- Sicherungsstiften U 1372 an den Noniusoberteilen befestigen. Bei Einsatz der Gewindestababhängung wird der Gewindestab durch den horizontalen Schenkel des Abhängers U 1011 geführt und mit selbstsichernder Schraubverbindung M6 drucksteifbefestigt.
13. Trageschiene U 1000 horizontal, vertikal und fluchtend für die vorgegebene Deckenhöhe ausrichten.
14. Am Stoß der Trageschienen wird der Trageschienen- Längsverbinder U 1002 A in die Trageschiene eingeschoben.

15. Die Längsverbindungen der Trageschienen gegeneinander versetzt anordnen.
16. Bei der Höhenjustierung sind die zulässigen Höhentoleranzen nach EN 13964 zu beachten, gegebenenfalls nachjustieren.
17. Die Primärprofile sind mindestens an einer Seite über den Wandanschluss U 1010 an die Wand anzubinden, damit ein Verschieben in axialer Richtung ausgeschlossen ist. Montage Sekundärprofil [U 1000]:
18. Vorgegebene Achsraster für die Sekundärprofile an den Primärprofilen aufreißen.
19. Trageschiene U 1000 auf die benötigte Länge zuschneiden.
20. Trageschienen-Kreuzverbinder U 1001 H auf die Sekundärprofile aufschieben.
21. Sekundärprofile U 1000 werden über den Trageschienen-Kreuzverbinder U 1001 H an den Primärprofilen eingeclipst.
22. Am Stoß der Trageschienen wird der Trageschienen-Längsverbinder U 1002 A in die Trageschiene eingeschoben.
23. Die Längsverbindungen der Trageschienen gegeneinander versetzt anordnen.
24. Sekundärprofile müssen exakt auf Plattenlänge ausgerichtet werden.

MONTAGE DECKENPLATTEN

1. Saubere Baumwollhandschuhe tragen.
2. Schutzfolie der Deckenplatten entfernen, falls vorhanden.
3. Deckenplatte wird mit den Klemmnocken in die Trageschienen eingeschoben und kraftschlüssig eingerastet, wobei die beiden dur-Bügel über der Trageschiene U 1000 positioniert werden.
4. Fuge auf Rechtwinkligkeit und einheitliche Breite kontrollieren und bei Bedarf die Trageschiene U 1000 auf das erforderliche Achsmaß nachjustieren.
5. Im Randbereich Länge der Passplatte ermitteln.
6. Mit elektrischer Blechschere die Passplatte zuschneiden und die Schnittkanten entgraten.
7. Passplatte mit der einen Stirnseite in die Trageschiene einschieben und einrasten und die Schnittkante in die F-Lippe der Randwinkelprofile einschieben.

DEMONTAGE DECKENPLATTEN

1. Saubere Baumwollhandschuhe tragen.
2. Das Demontagewerkzeug mit Abziehblech U 1055 TM wird in die längsseitige Fuge in der Nähe des Eckpunktes der Deckenplatte senkrecht von unten eingeführt und nach oben geschoben.
3. Durch Zug nach unten wird die eine Ecke der Platte aus dem Sekundärprofil gelöst und soweit herausgezogen, bis das Werkzeug abgenommen werden kann.
4. Dieser Vorgang wird an der gegenüberliegenden Seite der Platte und danach an den beiden restlichen Ecken wiederholt.
5. Die Platte wird nun abgeklappt, wobei die beiden dur-Bügel als Scharnier dienen.
6. Die Platte mit den beiden dur-Bügeln aus der Trageschiene U 1000 herausnehmen.
7. Deckenplatte ablegen und gegen Beschädigung geschützt lagern.

